

# Folk & Lyrik reichen sich die Hand

## Goldvogel sang und spielte in Gehrings Kommode

**NECKARAU.** „Fliegt ein Goldvogel zu dir, hell ist seine Stimme, sein Flügel bunt...“ bei diesen Zeilen des Hermann-Hesse-Gedichts „Liebeslied“ fand die Neckarauer Folk-Band ihren Namensgeber. So wurde „Goldvogel“ ständiger Begleiter der fünf Musikanten, die sich trefflich darauf verstehen, klassische Lyrik schwungvoll zu vertonen. Wunderbar verbinden sich die mittelalterlich anmutenden Melodien mit der Poesie großer Dichter. So verwandelte sich Hesses melancholisches „Im Nebel“ in ein romantisches Lied, sanft getragen von Natalie Mischlers Stimme. Insbesondere Hesse-Anhänger kamen bei dem Konzert in Gehrings Kommode auf ihre Kosten, aber Goldvogel

präsentierte auch Strophen weiterer Dichter wie Clemens von Brentano, Joseph von Eichendorff und Johann Wolfgang von Goethe, für dessen dramatisch und temporeich vorgetragenen „Erlkönig“ sich die Zuhörer mit begeistertem Applaus bedankten. Die Zeilen der „Anti-Kriegs-Gedichte“ aus Rudolf G. Bindings „Gleichung“ und Detlev von Liliencrons „Wer weiß wo“ begleitete muntere Marschmusik, die einen berührenden Kontrast zwischen fröhlich ins Feld ziehenden Soldaten und Elend und Tod aufzeigte.

Von beeindruckender Virtuosität waren Beate Hoheisels und Tochter Sarahs Umgang mit Melodica und Querflöte und vielen Effektinstrumenten,

die vortrefflich die Inhalte der Texte untermalten. Für die stimmliche Darbietung sorgten Hansi Hoheisel (auch Gitarre), Stephan Mischler (auch Gitarre) und Tochter Natalie. Dem

anhaltenden Applaus dankte die Mannheimer Band mit der beschwingten und eindringlichen Weise: „Goldvogel singt, Goldvogel spielt, singt dir ein Lied, das dir gefällt...“

jo



Die Neckarauer Band „Goldvogel“ kombiniert in ihrer Musik klassische Lyrik mit mittelalterlich anmutenden Melodien. Foto: Johann